Nr. 1880 Illustrierter 14. Jahrgang 1932
Film-Kurier

EIN MANN MIT HERZ

Nach einem Theaterstück von A. Bonyi für den Film bearbeitet von Hans H. Zerlett

Produktionsleitung: **Julius Haimann**

Regie: Géza von Bolvary

Komposition u. musikalische Leitung: Robert Stolz

Bauten: Ludwig u. Willi Reiber / Fotografie: Willy Goldberger / Aufnahmeleitung: Fritz Brunn / Ton: F. W. Dustmann / Liedertexte: Robert Gilbert
Tonsystem: Tobis-Klangfilm

P e r s o n e n :

Theodor Monti, Präsident der Unionbank	Gustav Waldau
Carla, seine Tochter	Maria Solveg
Paul Ritter, Angestellter der Unionbank	**Gustav Fröhlich**
Rochus Sperling, Graphologe	Paul Kemp
Dir. Haber, Chef der Personalabteilung	Georg Henrich
Dir. Sieber, Vorstand der Auslandskorrespondenz	Kurt Horwitz
Fräulein Keller, Fräulein John, Fräulein Kleinschmidt — Angestellte der Unionbank	Ali Ghito, Erna Fentsch, Gina Falkenberg

Ferner: Max Weydner, Hans Schlenk, Beppo Benz, Max Schreck

Hersteller und Weltvertrieb: Super-Film G. m. b. H., Berlin SW 68, Markgrafenstraße 21

Verleih für Deutschland:

Bayerische Filmgesellschaft m. b. H.

Zwei Freunde, der Bankangestellte Paul Ritter und der Graphologe wohnen die leere Luxus-Villa eines geflüchteten Bankiers, die ihn der Bewachung vom Konkurs-Richter gratis zur Verfügung gestellt wu gestellter in der großen Monti-Bank und muß eines Tages mit einem schrift in die Wohnung des Präsidenten Monti. Auf der Fahrt zur Villa ter des Präsidenten, die eben von ihrer Auslandsreise zurückkehrt. Er des Präsidenten ist und versucht ihre Bekanntschaft zu machen. Nach will Paul sich verabschieden und in das Haus eintreten. Fräulein Carla sie mitzunehmen und sie dem Präsidenten vorzustellen. Ritter ist una heit, die ihm jetzt unangenehme Frau los zu werden. Er begibt sich i Rückkehr des Präsidenten. Plötzlich erscheint Carla, die sich ihm Ritter verzweifelt versucht, Carla zum Verlassen des Hauses zu bewegen, ert verschwindet rasch durch eine Seitentür. In diesem Moment betritt der Präs zimmer, wo er ihm die gewünschte Unterschrift erteilt. Ritter eilt aus dem jedoch spurlos verschwunden ist. Heimlich läßt sich Carla als kleine Angest so die Kollegin des netten Jungen, ja, seine direkte Untergebene. Es erge Verwechslungs-Komödie. Carla zieht in eine Mietwohnung, die ihr von eine wird. Diese Kollegin und Herr Sperling sind bald ein ebenso verliebtes P ein Spiel; es wird nicht nur Liebe — die reiche Tochter lernt das Leben Angestellten kennen, ist eine von vielen, eine unter ihnen. Am Wochenende

Liebling, du bist ein Mann mit Herz!

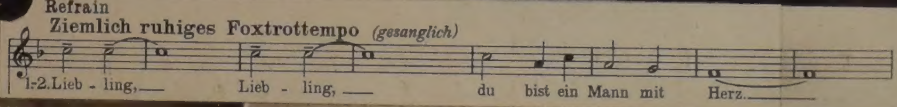
Lied und Foxtrott

Text von Robert Gilbert und A. Robinson

Musik von Robert Stolz

Refrain

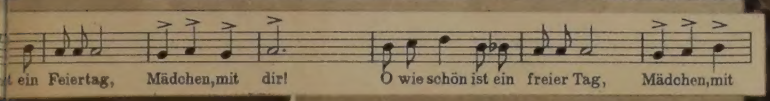
Ziemlich ruhiges Foxtrottempo *(gesanglich)*



Liebling, Liebling, du bist ein Mann mit Herz.
Liebling, Liebling, dir ist ein Kuß kein Scherz!
Herrlich, herrlich, daß es noch so was gibt!
Liebling, Liebling, drum wirst du so geliebt!

chus Sperling, be-
egen Zusicherung
Paul Ritter ist An-
enstück zur Unter-
räsidenten begegnet er unterwegs der Toch-
allerdings nicht, daß die Dame die Tochter
Bemühungen gelingt es ihm. Vor der Villa
ti erfaßt schnell die Situation und bittet ihn,
ehm berührt und benützt die erste Gelegen-
s Haus und wartet in der Vorhalle auf die
räulein Monkau vorgestellt hat. Während
plötzlich im Nebenzimmer Stimmen. Carla
die Halle und bittet Ritter in sein Arbeits-
mer und sucht verzweifelt nach Carla, die
in der Bank des Papas anstellen und wird
sich nun lustige Zwischenfälle durch diese
nfalls dort wohnenden Kollegin empfohlen
wie Carla und Paul. Aber es bleibt nicht
Alltags, das Leben einer der Millionen
hließen die beiden Paare, gemeinsam einen

Ausflug zu machen. Mit dem Autobus einer Parzellenfirma fahren sie ins Grüne. Hier treffen sie durch Zufall den Präsidenten der Bank, der sie zu einer Tasse Kaffee einladet. Der Präsident tanzt mit seiner Tochter und erregt dadurch die Eifersucht des jungen Ritter. Plötzlich ist es Zeit zur Rückfahrt, aber wie sie zu der Parzellenfirma zurückkommen, ist der Autobus abgefahren und sie müssen den Heimweg zu Fuß machen. Am nächsten Tage herrscht in der Bank große Freude. Die Angestellten haben eine Einladung des Präsidenten zu einem Fest erhalten. Sofort werden im Büro die neuesten Tanzschritte ausprobiert. Durch das plötzliche Erscheinen des Bürochefs wird die kleine Probe unliebsam gestört. Carla wird fristlos entlassen. Paul beschließt, aus Eifersucht auf den Präsidenten, nicht zum Tanzabend zu gehen. Am Abend stellen sich die Angestellten in der Villa des Präsidenten ein und finden dort zu ihrem Erstaunen ihre entlassene Kollegin Carla. Die Situation wird dadurch geklärt, daß der Präsident Carla als seine Tochter vorstellt. Inzwischen sitzt Paul in seiner leeren Villa, geplagt von Eifersucht. Da hört er durch das Radio, daß ein großer Kunde seiner Bank wegen betrügerischer Manipulationen verhaftet worden ist. Vor einigen Tagen hat Paul, gewarnt von seinem Freunde, dem Graphologen Sperling, einen Vertrag seiner Bank mit diesem Betrüger zurückgehalten. Dadurch hat er die Bank vor



einem großen Verlust bewahrt. Er eilt in die Villa des Präsidenten, um diesen davon zu verständigen. Der Präsident will ihm danken; aber Pauls Eifersucht bekommt neue Nahrung durch die Anwesenheit Carlas. Durch den Präsidenten erfährt Paul die Zusammenhänge . . . und zwei junge Herzen haben sich gefunden.

*

O wie schön ist ein Feiertag!

Paso doble

Text von Robert Gilbert und A. Robinson
Musik von Robert Stolz

O wie schön ist ein Feiertag, Mädchen, mit Dir!
O wie schön ist ein freier Tag, Mädchen, mit Dir!
Wie ein Traum wirkt die Landschaft
und es wird die Bekanntschaft
nach und nach zur Verwandtschaft,
wenn der Mondschein scheint!
O wie schön ist ein Wochenend, Mädchen, mit Dir!
Wenn ich stets drauf pochen könnt', du gehst mit mir!
O wie grün sieht die Welt aus
O wie leicht gibt man Geld aus!
O wie schön ist ein Feiertag, Mädchen, mit Dir!

Noten im Aiobi Musikverlag G. m. b. H., Berlin. Die vollständigen Liedertexte erscheinen auch in den Monopol-Liederbüchern

Herausgeber „Film-Kurier“ G. m. b. H. Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 38. Für Deutschland. Einzelpreis 30 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.